

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Holzausfuhr aus dem aargauischen Freiamt hat große Dimensionen angenommen. Von der Station Bänjen wurden in letzter Zeit fast täglich mehrere Wagenladungen Brennholz für die eidgen. Verwaltung in Thun verladen. Dazu kommen die zahlreichen Expeditionen von Papler- und Bauholz. Die Stationen hatten noch nie einen solchen starken Holzverkehr zu bewältigen, trotz dem seit Kriegsausbruch fortwährend große Mengen zur Verfrachtung gelangten.

Millionenholzwertkäufe in Slavonien. Mit großer Spannung erwartete man den Verkauf des vom Forstwirtschaftsamt der Banal-Vermögensgemeinde in Benetrinja abgehaltenen Verkaufs großer Eichenrundstämme. Es handelte sich dabei um Holz aus drei verschiedenen Waldteilen, das mit K 241,500 bzw. 367,400 bzw. K 232,700 eingeschätzt war. Es lagen im ganzen Gebote von 15 verschiedenen Firmen vor. Die höchsten Gebote betragen für den Waldteil Goin Budzat K 462,700 (Anschlag K 232,700), für den Waldteil Dvojani K 704,258 (Anschlag K 367,400) und für den Waldteil Zaborasky K 441,300 (Anschlag K 241,500). Der Mehrerlös betrug sonach rund K 766,800, wodurch die Schätzung um rund 90% überschritten wurde. In diesen Tagen findet in Binkovce (Slavonien) ein weiterer 7600 Stück Eichenstämme umfassender Verkauf im Schätzungswert von über 2 Millionen Kronen statt, bei welchem man ebenfalls starke Beteiligung erwartet.

Verschiedenes.

Bei der Plantonlarrenz für den Bau eines neuen Primarholzhafens auf der Ergaten in Frauenfeld sind von der Jury folgende Preise zuerkannt worden:

1. Scheiblin-Lutz zum Bazar, Frauenfeld (1200 Fr.);
2. A. Rimli, Architekt, Frauenfeld (1000 Franken);
3. F. Roseng, Architekt, Frauenfeld (800 Fr.).

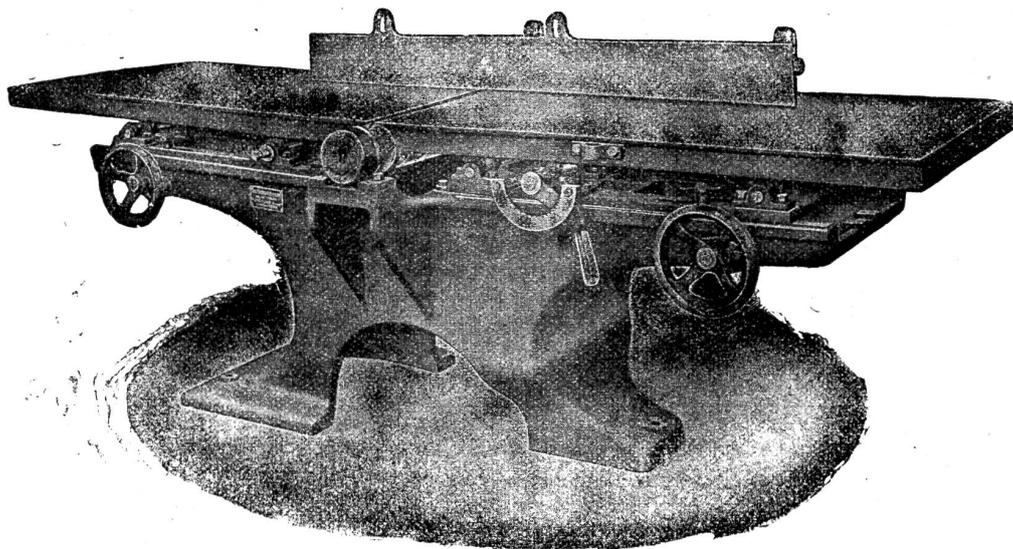
Melioration der Linthebene. Die neugegründete Produktionsgenossenschaft „Ceres“ erläßt einen Aufruf an Gemeinden, Korporationen und private Bodenbesitzer, die bereit wären, größere, für den Umbruch und die Anpflanzung geeignete Bodenkompexe in der Rhein-, Seer- oder Linthebene gegen angemessenen Pachtzins dem Unternehmen auf ein oder mehrere Jahre zur Verfügung zu stellen, in dem Sinne, bezügliche Offerten unverzüglich an Herrn Direktor Schneider, Custerhof-Rheineck, zu richten.

Die Melioration der Linthebene scheint also nicht mehr aus Absicht und Traktanden fallen gelassen zu werden. Der Bau eines Zentralbahnhofes im Unterland, die Schiffharmachung der Linth und die Bestrebungen für die Hebung der Produktivität des Bodens sind Faktoren, welche den Gedanken an die Fruchtbarmachung der großen, jeglichem Verkehr zugänglichen Fläche, wirksam fördern.

A.-G. Bangeschäft Chur vormals Ulrich Trippel, Chur und Arosa. Wie verlautet, wird der Verwaltungsrat der demnächst stattfindenden Generalversammlung ein Erhöhung des (zurzeit 225,000 Fr. betragenden) Aktienkapitals beantragen.

Steinbruchgesellschaft von St. Triphon und Collombey (Wallis). Trotz dem Krieg, der die Betriebsergebnisse der beiden Jahre 1914 und 1915 sehr ungünstig beeinflusste, hat sich der Geschäftsgang im Jahre 1916 wieder besser gestaltet. Die Rechnung ergab einen Aktivsaldo von rund 8500 Fr. (1915 Aktivsaldo 650 Fr., 1914 Defizit 3990 Fr.), welcher zu Amortisationen verwendet wird. Für die Jahre 1903—1911 wurde eine Durchschnittsdividende von 5% ausgerichtet.

A.-G. Landquarter Maschinenfabrik in Olten



524

Moderne Holzbearbeitungsmaschinen

Kugellager

Rasche Bedienung

Ringschmierlager

Telephon Nr. 2.21 — GOLDENE MEDAILLE - Höchste Auszeichnung in Bern 1914 — Telegr.: „Olma“